

Die Kubakrise Uno Ohne Chance Verdeckte Kriegsfuh

Right here, we have countless ebook **Die Kubakrise Uno Ohne Chance Verdeckte Kriegsfuh** and collections to check out. We additionally allow variant types and in addition to type of the books to browse. The adequate book, fiction, history, novel, scientific research, as without difficulty as various further sorts of books are readily available here.

As this Die Kubakrise Uno Ohne Chance Verdeckte Kriegsfuh , it ends up living thing one of the favored books Die Kubakrise Uno Ohne Chance Verdeckte Kriegsfuh collections that we have. This is why you remain in the best website to look the incredible books to have.

Banal Militarism - Tanja Thomas 2015-07-31

Öffentlich kaum wahrgenommen schreitet die Veralltäglichen des Militärischen und des Krieges voran. Der Begriff »Banal Militarism« lenkt die Aufmerksamkeit auf unspektakuläre Prozesse, die von den AutorInnen des Bandes anhand historischer wie aktueller Beispiele der Repräsentation, der Inszenierung und Aneignung des Militärischen in Literatur, Theater, Kino, (Computer-)Spiel, Mode sowie in der Presse und im Alltagsleben analysiert werden. Solche Phänomene in ihrer Wirkungsmächtigkeit auf politische Kultur zu thematisieren, theoretisch zu reflektieren und als bedeutsames Forschungsfeld zu konturieren, ist das zentrale Anliegen des Bandes.

Vertrauen - Ute Frevert 2003

Medien im Krieg - Krieg in den Medien - Jörg Becker 2015-11-09

Das Thema Medien und Krieg wird in diesem Buch aus einer vierfachen Perspektive heraus behandelt. Es geht zum einen um die Frage nach der Berichterstattung über Kriege, zum zweiten um die Rolle von Medien im Krieg, drittens geht es darum, welche strukturellen Bedingungen von Krieg und Gesellschaft die Inhalte der Medien wie prägen und viertens um eine friedensstiftende Sicht auf diese Zusammenhänge. Das Fazit: Definitorisch gibt es kaum noch einen Unterschied zwischen medialer Kommunikation und Krieg.

"Sagt die Wahrheit--die bringen uns um!" - Oliver Zöllner 2001

Kriegskorrespondenten - Barbara Korte 2007-08-15

Kriegskorrespondenten haben aktuell eine hohe mediale und kulturelle Präsenz. Aus sozial-, medien- und kulturwissenschaftlicher Perspektive reflektieren die Beiträge in diesem Band die gegenwärtige und die historische Rolle von Berichterstattern bei der Deutung von Kriegswirklichkeiten in verschiedenen Medien und in verschiedenen kulturellen Kontexten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der (Selbst-)Inszenierung von Kriegsreportern in Literatur und Film.

Medienwirkungsforschung - Michael Schenk 2007

English summary: The new edition gives a reliable up-to-date account of the approaches and results of research on the effects of the media. German description: Dieses inzwischen klassische Werk über die Ansätze und Ergebnisse der Medienwirkungsforschung wurde in der dritten Auflage durchgangig aktualisiert, ergänzt und erweitert. Der zunehmenden Bedeutung von Priming und Framing wurde durch separate Kapitel Rechnung getragen. Das Kapitel zu den Effekten von Gewaltdarstellungen wurde komplett neu bearbeitet. Die Neuauflage gibt nun wieder zuverlässig den aktuellen Stand der Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung wieder. Wie schon in der ersten Auflage besticht Schenks Buch dadurch, dass es alle relevanten Ansätze

gelungen präsentiert und bis in theoretische und empirische Details kritisch verfolgt. Zudem wurde die Zweitaufgabe passagenweise rekonstruiert und um aktuelle theoretische oder empirische Entwicklungen (z.B. wesentliche Arbeiten zum Konstruktivismus) ergänzt. Die resultierende deutliche Volumensteigerung wird durch neue einleitende und resumierende Übersichtsdarstellungen teilkompensiert. Zwar ist Schenks Buch trotzdem nur bedingt für schnelle Leser geeignet - aber aufgrund der tiefen Darstellung wieder bzw. immer noch das Standardwerk zur Medienwirkungsforschung. Mike Steffen Schafer in MERZ, Medien und Erziehung 1/48 (2004) S.87f. Die dargestellten Themen zur Erforschung der Medienwirkung und der öffentlichen Meinung bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte zu politisch relevanten Fragen, so zum Beispiel zu der Agenda-Setting Funktion der Massenmedien. [...] 1987 erstmals erschienen, wurde das Buch für diese zweite Auflage vollständig überarbeitet und durch neue Forschungsergebnisse ergänzt; hinzugekommen ist ein Kapitel zur Informationsverarbeitung. Zeitschrift für Politikwissenschaft 2003, S. 221f.

Zeitungslust und Nutz - Kaspar von Stieler 1697

Krieg als Medienereignis II - Martin Löffelholz 2013-03-08

Das Buch ordnet die Beziehungen von Medien, Militär und Sicherheitspolitik historisch ein, bietet einen systematischen und international orientierten Forschungsüberblick sowie eine interdisziplinäre Analyse zentraler Problemfelder der Krisenkommunikation. Fallbeispielhaft vorgestellt werden darüber hinaus relevante Krisenkommunikations-Typen der Moderne - u.a. während des Krieges im Irak (2003), bei den Auseinandersetzungen in Afghanistan (2001) oder in den bürgerkriegsähnlichen Konflikten in Indonesien.

Krieg als Medienereignis - Martin Löffelholz 1993

Ohne Kommunikation kein Krieg: Kommunikation macht Kriege führbar, Kommunikation kann Kriege aber auch beenden. In der "Informationsgesellschaft" erhält diese ambivalente Beziehung eine besondere Qualität: Denn moderne Kriege sind zunehmend mediatisierte Kriege. Die wachsende Bedeutung der Medien in nationalen, internationalen und globalen Krisen bildet den Ausgangspunkt für die 18 Originalbeiträge des Bandes. In historischer und konfliktübergreifender Perspektive werden grundlegende Aspekte von Krisenkommunikation analysiert: Nach welchen Regeln werden welche Kriege zu Medienereignissen? Welche Rolle spielen Zensur und politisch-militärische Public Relations? Sind die Medienangebote im und über Krieg glaubwürdig, problematisch, veränderbar? Welche Alternativen gibt es für die nächsten (Medien-)Krisen? Ergänzt werden die Analysen durch Gespräche mit Journalisten und eine umfassende Bibliographie.